

„Ich will, dass die Besucher sich wohl fühlen“

AALEN (sv) - Der Organisator des Aalener Frühlingsfestes, Georg Löwenthal, hat heuer erstmals einen Sicherheitsdienst für das Festgelände engagiert. Dieser ist Ansprechpartner und soll dafür sorgen, dass sich die Besucher sicher und aufgehoben fühlen.

Thomas Schurr ist der Inhaber des Sicherheitsdienstes BOS. Er wird auf dem Frühlingsfest auf dem Festplatz der erste Ansprechpartner für die Besucher sein. „Ein Sicherheitsdienst ist ein wichtiges Thema bei Veranstaltungen wie dem Frühlingsfest“, sagt Löwenthal. „Er soll eine Hilfe sein und dafür sorgen, dass sich alle wohl fühlen.“

Das ist auch das Konzept von Thomas Schurr: Ruhe und Wohlbefinden. „Ich möchte allein durch meine Präsenz erreichen, dass Konflikte erst gar nicht aufkommen.“ Er sieht jedoch seine Aufgabe nicht nur darin, Streitähne zu trennen, sondern will auch da sein, wenn zum Beispiel jemand ein Pflaster benötigt oder anderweitig Hilfe braucht.

Daher grenzt er sich mit seiner Dienstkleidung von herkömmlichen Sicherheitsleuten ab. „Ich möchte mit meinem Erscheinungsbild erst gar keine Aggressionen entstehen lassen, sondern erreichen, dass die Menschen

sehen, dass jemand aufpasst und sie im Auge behält“, sagt Schurr. Deswegen setzt er auf schwarze Jeans und graues Hemd, auf dem zwar Name und Firmenlogo sichtbar sind, jedoch keine Kampfabzeichen.

Damit das alles funktioniert, arbeitet er sowohl mit dem Sicherheitsdienst vom Bierzelt als auch mit der Polizei zusammen. Auch die Schausteller

haben alle seine Telefonnummer, damit er sofort erreichbar ist, wenn seine Hilfe benötigt wird.

„Das Klientel auf dem Frühlingsfest hat sich in den letzten Jahren gebessert“, so Löwenthal. Mit BOS möchte er den Besuchern dennoch ein zusätzliches Gefühl an Sicherheit und vor allem an Wohlbefinden vermitteln.



Thomas Schurr sorgt dafür, dass sich die Besucher auf dem Frühlingsfest wohlfühlen. Foto: Thomas Siedler